

Grußwort des Regierungspräsidenten  
Herrn Wilhelm Wenning

zum Vortrag von Prof. Julius Natterer

**"Einfach- und High-Tech-Konstruktionen zur  
nachhaltigen Mehrverwendung von Holz im Bauwesen"**

---

Donnerstag, 9. Oktober 2008, 17:00 Uhr

**Anrede und  
Begrüßung**

Von der **Hochschule Coburg**, Herr **Prof. Hebensperger-Hüther** und Herr **Prof. Dr. Hirth** mit einer großen Anzahl Studenten,  
eine Vielzahl interessierter **Architekten und Ingenieure**, von denen einige schon mit unserem heutigen Gast **gemeinsame Projekte** bearbeitet haben und andere, die ihn als **Autor von Standardwerken** über den Holzbau kennen oder die ihn bereits bei **Vorträgen** oder in **Vorlesungen** erlebt haben.

## Einleitung

Die Vortragsreihe zur Architektur und Baukultur, die der Architektur Treff Bayreuth zusammen mit der Regierung von Oberfranken organisiert, läuft schon seit drei Jahren sehr erfolgreich. In lockerer Folge laden wir dazu bekannte und interessante Referenten ein.

Wir konnten dafür bereits sehr namhafte Architekten gewinnen, wie **Prof. von Gerkan** aus Hamburg, aber auch junge Talente, "new-comer" sagt man heute, wie die **Architekten Bez und Kock** aus Stuttgart.

Unser heutiger Gast, Prof. Julius Natterer, spielt in dieser Reihe eine besondere Rolle, weil er sich als **Tragwerksplaner** ganz auf ein Material konzentriert hat – auf **Holz**, ein einfaches Material mit unglaublich vielseitigen Möglichkeiten.

## Holz ist vielseitig und leistungsfähig

Holz ist der erste Baustoff, der überhaupt verwendet wurde, und er kann immer wieder neu und überraschend anders eingesetzt werden und seine Leistungsfähigkeit ist scheinbar noch lange nicht ausgeschöpft.

ist er der Praxis eng verbunden geblieben und nach wie vor in mehreren von ihm gegründeten **Ingenieurbüros in Deutschland, der Schweiz und Frankreich** tätig.

Sein didaktisches Konzept ist es, die **Zusammenhänge von Konstruktion, Statik und Gestaltung** zu erklären.

Mit diesem Konzept wird seit 1988 in Lausanne ein Aufbaustudiengang „Bauen mit Holz“ angeboten, der Ingenieure und Architekten auf die gemeinsame Arbeit an komplexen Aufgaben vorbereitet.

### **Spektakuläre Konstruktionen**

Prof. Natterer hat bei zahllosen, völlig unterschiedlichen Bauaufgaben immer wieder **innovative, oft auch spektakuläre Lösungen** entwickelt, die großen Einfluss auf die Entwicklung der **Holzbaukultur und -architektur** hatten.

### **Mitreißende Vorträge**

Bei seinen Vorträgen bringt er jetzt, mit seinem fast schon legendären Vortragstil, sein umfassendes Wissen und seine Erfahrung in die Öffentlichkeit.

## Holzbauatlas Standardwerk

Zusammen mit Prof. Thomas Herzog, den wir hier auch schon zu Gast hatten, hat er seine wichtigste Veröffentlichung -den **Holzbauatlas**- herausgegeben, heute **das Standardwerk** für Studium und Praxis, in dem auch seine konstruktive Handschrift sichtbar wird. Mehr als ein Drittel der dort veröffentlichten Beispiele hat er selbst als Tragwerksplaner entwickelt.

## Gebaute Beispiele

Die Bauwerke, die er konstruiert und geplant hat reichen von den verschiedensten Hochbauprojekten über Messe- und Industriehallen, Wohn- und Verwaltungsgebäude bis hin zu Brücken.

## EXPO2000

Sicher ein ganz besonderer Höhepunkt seiner Arbeiten war der Bau des **Daches für die Expo2000 in Hannover**, wegen seiner Größe, seiner Eleganz und seines revolutionären Tragsystems.

## Bauwerke in Oberfranken

Aber auch in unserem näheren Umfeld gibt es Bauwerke, die seine Handschrift tragen. Auf dem Plakat und der Einladung zur heutigen Veranstaltung ist z. B. die **Christuskirche in Heiligenstadt** zu sehen, die der Berliner

Architekt Ulrich Arndt geplant und deren Dachtragwerk Prof. Natterer konzipiert hat. Auch in Bayreuth gibt es einige von seinen Bauwerken, darunter die **Mensa der Universität**, die **Eissporthalle** und das **Dach über der Eingangshalle des Klinikums**.

## Schluss

Wenn wir die Verwendung von Holz im Bauwesen weiter voranbringen wollen, müssen wir es schaffen, die immer noch bestehenden **Vorbehalte** gegen dieses Material abzubauen.

Am Besten gelingt das natürlich, wenn man an gebauten Beispielen demonstrieren kann, dass sich Holz sowohl in ganz **einfachen Konstruktionen**, wie dem Blockbau oder der Brettstapelbauweise, als auch in sehr **hochentwickelten Techniken**, wie z. B. als weitgespanntes Flächentragwerk wirtschaftlich, dauerhaft und gestalterisch vollendet einsetzen lässt.

Ich bin sehr gespannt, welche Vorschläge Sie, sehr geehrter Herr Professor Natterer, uns dazu machen können und ich freue mich auf ein interessantes "**Vortragserlebnis**"!